

und der Natur: Nordwind, Novemberabend, kahler Baum, Winterspuk. Machtvoll klingt der gut ausgestattete Band aus mit einem Sonettenkranz über die Orgel, die Königin unter den Musikinstrumenten: „Alle Stimmen klingen, das Schiff erbebt in seligem Frohlocken“ – „Blühen und Reifen“ nennt Hugo Geißler seine „Gedichte des Malers“ (J. F. Bofinger, Tuttlingen). Wie der Künstler die Motive seiner Gemälde vielfach aus der heimischen Landschaft holt, so kreisen auch seine Gedichte um die Heimat und die in ihr verwurzelten Menschen. Frühlingsnacht, Abendlandschaft, Sommertag, Föhn mögen als Beispiel genannt sein. Die besondere Liebe des Dichters gehört dem Hegau und seiner Berge „reichgeschmücktem Kranz“. – Wir möchten allen Heimatfreunden empfehlen, dieses Jahr bei der Auswahl der Weihnachtsgaben die genannten Gedichtbände nicht zu vergessen. Ein solcher Gedichtband macht Freude über den Tag hinaus und obendrein kostet er nicht viel (die Preise liegen zwischen DM 3.- und DM 4.-). Rühle

Wilhelm Schloz, *Ernte einer Gezeit*, Gedichte. Gebr. Knöller, Stuttgart. 96 Seiten, Ganzleinen DM 4.20.

Selbst Hermann Hesse, dessen Gedichte mir das Liebste sind, was er geschrieben hat, gibt zu, daß es ihm schwer falle zu sagen, was gute Gedichte sind. Die Gedichte von Schloz gehören aber zu denen, die in ihrem Entstehen „etwas ganz Eindeutiges sind“, nämlich „eine Entladung, ein Ruf, ein Schrei, ein Seufzer, eine Gebärde, eine Reaktion der erbebenden Seele“ oft auch ein „Spiel mit Worten“. Sie entspannen und befreien den Dichter, aber sie bewegen auch die Leser, nicht bloß weil sie den ringenden, leidenden oder lächelnden Dichter spüren lassen, sondern weil sie ganz einfach zugleich schön sind, ohne von Anfang an für andere gedacht zu sein oder schön sein zu wollen. Und damit gehören die Gedichte zu den ernsten und echten und verdiensten von vielen gelesen zu werden.

Wer Freude an Mundartgedichten hat, der versäume nicht, das Bändchen: „Wenn e an Di denk, Muetter, no wird's halt schwäbisch“ (Hünenburgverlag, Stuttgart 1955) zu kaufen; denn er wird daraus Töne vernehmen, die er noch nie gehört hat und zwar in der Mundart des Heimatortes Deizisau im Neckartal unterhalb Plochingen. Es ist ein Schwäbisch in der urigsten Form, in völliger Echtheit ohne Einfluß der Honoratioren-Schwaben in der Stadt, ähnlich echt wie Mathias Koch in der Tieringer Mundart auf der Balingen Alb gedichtet hat. Das Menschliche kann man auch in der Bauernsprache poetisch ausdrücken, d. h. sorgfältig gestaltet, oft musikalisch, oft wie gemeißelt. Man fühlt sich an der Brunnenstube der deutschen Sprache. Man erlebt das einfache Leben des Dorfes und die unmittelbarsten Empfindungen von Sohn zu Mutter, von Mensch zu Mensch, von Mensch zum Tier und zu den Dingen, die dem Dichter in der Jugend etwas bedeutet haben. Auf dem ganzen Werk liegt ein tragisch-ernster Schimmer, eine Traurigkeit über das schwindende Jugendland, die kaum einen gemütvollen Humor, niemals aber Derbheiten oder Witzeleien aufkommen läßt. Schwenkel

*Kosmos-Almanach*. Herausgegeben vom Kosmos / Gesellschaft der Naturfreunde. Mit 173 Bildern im Text und 20 Bildern auf 16 Tafeln, 192 Seiten, geb. 5.80 DM. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart 1954.

Das Buch ist zum Jubiläum des 50jährigen Bestehens des „Kosmos“ erschienen und gibt in 22 Aufsätzen bekannter Mitarbeiter des Verlags einen Querschnitt durch die so verdienstvolle Arbeit des Verlags an der naturwissenschaftlichen Aufklärung und Bildung seines großen Leser-

kreises. Es kommen dabei sowohl die reine Forschung mit Anregungen zur eigenen Beobachtung wie die praktische Nutzanwendung zu ihrem Recht. Reizvoll ist der erste Abschnitt: „Die Natur im Jahreslauf“ (Dr. Horst Janus) mit vortrefflichen Zeichnungen, was in einem Almanach nicht fehlen darf. Die übrigen Aufsätze behandeln Fragen aus allen naturwissenschaftlichen Gebieten: Vogelkunde, Pflanzenwelt, Tierwelt, Medizin, Atomkräfte, Wetter, Vorgeschichte, Höhlenbilder, Herkunft des Menschen, Wald, Sterne, Nobelpreisträger, Forschungsreisen, Gartenbau, Schädlinge, Technik, Wirtschaft u. a. in gemeinverständlicher Form. Das preiswerte Buch kann bestens empfohlen werden.

*Gottlob Ernst, 6000 Jahre Bauerntum im Oberen Gäu*. Lieferung 4 und 5. Geheftet je 6 DM. – Die 4. Lieferung schließt Abschnitt VII, *Unsre Gemeinde*, ab und enthält Abschnitt VIII, *Unsre Kirche*. Die 5. Lieferung bringt den Abschnitt IX *Unsre Schule* und schildert weiterhin die dörfliche Wirtschaft, die Heimat in Kriegsnöten, das Gesundheitswesen, besondere Ereignisse und die Bevölkerungsverhältnisse. Auch diese Lieferungen werden gleich gute Aufnahme finden wie die drei ersten; denn ihr Inhalt ist ebenso reich an geschichtlichen Belegen und Einzelheiten, die ein anschauliches Bild des dörflichen Lebens geben. Der Fleiß des Verfassers ist ebenso zu bewundern, wie der Idealismus der Herausgabe im Selbstverlag.

Schwenkel

#### Kalender

Wie alljährlich ist auch für 1957 der *Schwäbische Heimatkalender* erschienen (W. Kohlhammer, Stuttgart, DM 1.25). Der altbekannte und bewährte Kalendermann Hans Reyhing hat wiederum Ernstes und Heiteres, Erzählendes und Unterhaltendes in bunter Folge zusammengestellt. Alt und jung, groß und klein finden im Schwäbischen Heimatkalender einen treuen Begleiter durch das kommende Jahr, der nicht zuletzt auch durch die vielen schönen Bilder erfreut.

Der *Kohlhammer-Kunstkalender* 1957 enthält 27 großformatige Farbbilder, die einen Querschnitt durch die abendländische Malerei vom Mittelalter bis zur unmittelbaren Gegenwart geben. Für DM 5.80 erhält der Kunstreund 27 hervorragend gedruckte Kunstabläter von Duccio über Jan van Eyck, Lukas Cranach, Hals, Van Gogh, Cézanne bis hin zu Klee und Picasso, von denen jedes einzelne Blatt sich trefflich als Wandschmuck eignet. Als Weihnachtsgeschenk wird der Kohlhammer-Kunstkalender überall willkommen sein.

Die Verlagsgesellschaft Stähle und Friedel in Stuttgart legt drei Kalender vor, die wir dem Natur- und Heimatfreund besonders empfehlen können. Der *Blumenkalender* (DM 3.95) bringt 13 Aquarelle des bekannten Blumenmalers Professor Otto Ludwig Kunz, der es meisterhaft versteht, die Blumenseele bald in zarten, bald in kräftigen Tönen zum Sprechen zu bringen. – *Maler und Heimat* (DM 4.30) vereinigt 13 farbige Offsetdrucke nach Bildern, hauptsächlich Landschaften, zeitgenössischer Künstler. Wir finden u. a. Friesische Fischerboote, Mainlandschaft, Karwendel, Hohentwiel, Tübingen, Schwarzwälder Bauernstube. – Der *Große Ski- und Bergkalender* (DM 4.80) ist von Walter Pause gestaltet; er hat 36 Bilder ausgewählt und die Texte dazu geschrieben. Wir werden in die Silvretta und in die Dolomiten geführt, in die Zillertaler und die Ötztaler Alpen, zum Ortler und zum Großglockner. Der Skiläufer und Bergfreund kann sich nicht nur an den herrlichen Aufnahmen erfreuen; er findet auch vielfache und nützliche praktische Hinweise.

R.